

Tagung

Radikale Imagination. Cornelius Castoriadis zum 100. Geburtstag

15.–17. Dezember 2021
IFK Internationales Forschungs-
zentrum Kulturwissenschaften
IFK@Zoom

Anlässlich des 100sten Geburtstages von Cornelius Castoriadis 2022 ist ein Themenheft der renommierten Zeitschrift für Kulturwissenschaften geplant, das sich den bisher weniger beleuchteten Seiten von Castoriadis' Philosophie widmet und die Bedeutung dieses Denkers für Schlüsselthemen der zeitgenössischen Debatte herausarbeitet. Beginnen kann dieses Unterfangen bei Castoriadis' Hauptwerk »Gesellschaft als imaginäre Institution«, umfasst aber auch eher selten rezipierte Werke wie etwa »Durchs Labyrinth«, wo eine bisher kaum bekannte Technikphilosophie formuliert ist. Wurde Castoriadis meist vor dem Hintergrund seiner politischen Philosophie rezipiert, zielt die Tagung darauf, über die bisherige Rezeptionsgeschichte hinauszugehen und Castoriadis mit zeitgenössischen Debatten – unter Einbindung der wesentlichen kritischen Einsichten des politischen Projektes – in Beziehung zu setzen.

In freier Anlehnung an Castoriadis' eigenen, sich ständig weiterentwickelnden, Denkstil ist es die Absicht, Castoriadis' Schriften mit zeitgenössischen Theoriedebatten ins Gespräch zu bringen. Wird die Imagination gesellschaftlicher Zukunft heute maßgeblich über die Entwicklung neuer Technologien definiert, so erlaubt Castoriadis' Konzept einer »radikalen Imagination« diese Selbstbeschreibungen vor dem Hintergrund ihres eigenen »Anderswerdens« zu verstehen und Kulturen der Imagination zu beschreiben, die den Raum des Gegenwärtigen immer schon überschreiten: andere Technik, andere Gesellschaft, andere Körper, andere Subjekte, andere Zukünfte. Mittels der Konfrontation, Parallelisierung, Verknüpfung und Überblendung von Castoriadis' Gedanken mit Positionen aus der zeitgenössischen Kultur-, Sozial- und Medientheorie, Science & Technology Studies, Technikphilosophie, Gender & Queer Studies sowie der Critical Futures Studies beabsichtigt die Tagung, die Impulse von Castoriadis' Philosophie produktiv auf aktuelle Debatten zu beziehen. Diese Impulse sollen von den Beiträgen aufgegriffen und um weitere Perspektiven ergänzt werden. Die Absicht ist es, die Radikalität und öffnende Kraft von Castoriadis' Denken gemeinsam zu diskutieren und zu würdigen.

- 16.30 Begrüßung
Christoph Ernst, Karin Harrasser, Jens Schröter
Heike Paul
Castoriadis und die Kulturwissenschaften. Einleitende Bemerkungen
- 17.00 **Harald Wolf**
Castoriadis at Work. Aufklärungen von Arbeit und Technik
- 17.40 Pause
- 18.00 **Thomas Macho**
Die radikale Imagination der griechischen Polis

- 9.30 **Paula Diehl**
Wenn das Magma flüssig wird. Zur Bedeutung des Imaginären für politische Repräsentation
- 10.10 Pause
- 10.30 **Markus Arnold**
Do Capitalists Dream of Perfect Sheep Markets? Handreichungen zu einer politischen Theorie des Imaginären
- 11.10 Pause
- 11.30 **Nicola Condoleo**
Der Riss. Überlegungen zum radikal Imaginären
- 12.10 Mittagspause
- 14.30 **Armin Schäfer**
Lektüre des Imaginären. Pierre Goldmans *Souvenirs obscurs d'un juif polonais né en France*
- 15.10 Pause
- 15.30 **Katrin Köppert**
Magma A Place. Zum Anderswerdenlassen in Torkwase Dyson's *Bird and Lava*
- 16.10 Pause
- 16.30 **Alice Pechriggl**
Castoriadis und die Revolution

9.30	Christian Schulz (Re-)Konzeptualisierung eines algorithmisch Imaginären
10.10	Pause
10.30	Sascha Dickel Die Imagination der Kommunikation
11.10	Pause
11.30	Christoph Ernst, Jens Schröter Ist eine andere Technik möglich? Imagination und Technik bei Castoriadis
12.10	Pause
12.30	Gloria Meynen Alles auf Ende! Über einige Erzählexperimente der radikalen Imagination

Konzeption: Christoph Ernst (Universität Bonn), Karin Harrasser (IFK, Wien/Kunstuniversität Linz), Jens Schröter (Universität Bonn)

*Teilnehmer*innen:*

Markus Arnold (Kunstuniversität Linz)
Nicola Condoleo (Lehrer und Autor, Zürich)
Sascha Dickel (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
Paula Diehl (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)
Katrín Köppert (Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig)
Thomas Macho (IFK, Wien)
Gloria Meynen (Kunstuniversität Linz)
Heike Paul (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
Alice Pechriggl (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)
Armin Schäfer (Ruhr-Universität Bochum)
Christian Schulz (Universität Paderborn)
Harald Wolf (Georg-August-Universität Göttingen)

Mit freundlicher Unterstützung

